



Biografie - Kieran Carrel, Tenor

Der in Berlin lebende deutsch-britische Tenor Kieran Carrel erlangte internationale Bekanntheit, als er 2020 beim renommierten Bundeswettbewerb Gesang mit dem zweiten Preis ausgezeichnet wurde. Den Grundstein für seine sängerische Laufbahn legte er bereits in jungen Jahren im Knabenchor Gütersloh. Als Sohn einer deutschen Mutter und eines englischen Vaters zweisprachig aufgewachsen, schöpft er aus einer tief verwurzelten kulturellen Identität, die seine musikalische Ausdruckskraft auf der Bühne wie auf dem Konzertpodium prägt. Seine Ausbildung begann er bei Christoph Prégardien in Köln und setzte sie an der Royal Academy of Music in London bei Neil Mackie fort. Wichtige künstlerische Impulse erhielt er zudem im Rahmen der Heidelberger Liedacademy von Thomas Hampson und Hartmut Höll.

Als festes Ensemblemitglied der Deutschen Oper Berlin erarbeitet sich der Tenor mit großer Vielseitigkeit die zentralen Rollen seines Fachs. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Walther (*Tannhäuser*), Erik (*Der fliegende Holländer*), Froh (*Das Rheingold*), Narraboth (*Salome*), Alfred (*Die Fledermaus*), Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Lysander (*A Midsummer Night's Dream*) sowie der Marquis von Chateaufort (*Zar und Zimmermann*). Gastengagements führten ihn bereits an bedeutende Opernhäuser und Konzertsäle sowie zu renommierten Festivals – darunter die Bregenzer Festspiele, das Glyndebourne Festival, die Bayreuther Festspiele, die Oper Köln, die Oper Leipzig, das Staatstheater Darmstadt, die Wigmore Hall, der Pierre Boulez Saal Berlin, der Heidelberger Frühling und die Schubertiade Schwarzenberg.

Leidenschaftlich widmet sich Kieran Carrel dem Konzert- und Liedgesang. Dabei arbeitet er regelmäßig mit führenden Klangkörpern zusammen, darunter das WDR Sinfonieorchester, das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, das Konzerthausorchester Berlin, das Gewandhausorchester Leipzig, das Netherlands Chamber Orchestra und das Netherlands Radio Philharmonic Orchestra. Zu seinen musikalischen Partnerinnen und Partnern zählen Persönlichkeiten wie Marc Minkowski, Joana Mallwitz, Oksana Lyniv, Daniel Cohen, Christoph Prégardien, András Schiff, Julius Drake und Graham Johnson.

An seinem Stammhaus, der Deutschen Oper Berlin, übernimmt er gleich mehrere Hauptpartien – darunter Tamino (*Zauberflöte*), zum ersten Mal die Rolle des Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*), die Partie des Evangelisten in der szenischen *Matthäus-Passion* unter der Leitung von Alessandro De Marchi sowie Narraboth in Strauss' *Salome*. Als Tamino ist er zudem erneut an der Oper Köln zu erleben. Nach seinem Debüt 2026 auf dem Grünen Hügel ist er für 2027 umgehend wieder zu den Bayreuther Festspielen eingeladen worden, diesmal als Walther von der Vogelweide in Tobias Kratzers gefeierter *Tannhäuser*-Inszenierung unter der musikalischen Leitung von Thomas Guggeis.

Zu den Highlights auf den Konzertpodien zählen in der Saison 26/27 eine große Europa-Tournee mit dem Ensemble Pygmalion unter Raphaël Pichon mit Mozarts *c-moll-Messe* – mit Stationen in Bordeaux, Versailles, Wien, London, Paris und Amsterdam –, Haydns *Schöpfung*



Biografie - Kieran Carrel, Tenor

mit dem Originalklangensemble Barucco und der Wiener Singakademie unter Heinz Ferlesch im Wiener Konzerthaus, Bachs *h-Moll-Messe* im Concertgebouw Amsterdam sowie Beethovens *Missa solemnis* mit dem Danish National Symphony Orchestra unter Petr Popelka in Kopenhagen. Darüber hinaus ist er beim Scottish Chamber Orchestra unter Raphaël Pichon, mit Brittens *Serenade for Tenor, Horn and Strings* mit der Dresdner Philharmonie unter Sir Donald Runnicles sowie in Strawinskys *Oedipus Rex* unter Alan Gilbert mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester in der Elbphilharmonie Hamburg und im Théâtre des Champs-Élysées in Paris zu Gast. Kieran Carrel beschließt die Konzertsaison in Utrecht mit Mendelssohns *Elias* unter Karina Canellakis mit dem Groot Omroepkoor und dem Radio Filharmonisch Orkest.